

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 104. Montag, den 14. April 1823.

Die Einnahme von Schwindelstein.

(B e s c h l u ß.)

Nicht mittelst seiner Flügel bloß fliegt der Vogel; nicht mittelst seiner Flossen bloß schwimmt der Fisch; sondern vermöge ihres ganzen Körperbaues durchschneiden Beide ihr Element. Will daher der Mensch es ihnen nachthun; so muß er sie ganz, und nicht bloß theilweise copiren. Um mit der Schnelligkeit eines Pferdes fortzukommen, reicht es ja auch nicht hin, sich 4 tüchtige Beine anzuschaffen; sondern man muß sich auf das Pferd setzen — dann erst kann man davon jagen. Das Einfachste wäre demnach, sich auf einen großen Vogel oder Fisch zu setzen, und mit demselben durch die Lüfte oder Meere zu fliegen oder zu schwimmen. Das will sich aber nicht wohl machen; also — müssen wir künstliche Vögel und Fische zu Hülfe nehmen. Die Letztern besitzt unser Geschlecht in den Schiffen schon seit Jahrtausenden; an den Erstern aber baut gegenwärtig der Hr. M. Z. Sie sind freilich noch lange nicht vollkommen flügge, sondern fangen nur erst an zu flattern — haben sich aber doch schon ein Paar Male nicht ohne Glück aus ihrem Neste herabgelassen, und recht gute Hoffnung gemacht, sogar einem armen Hasen einen derben Schreck dabei eingejagt, wie Seite

53 höchst ergötzlich zu lesen ist. Und sind sie einmal so weit gediehen, daß sie beliebig nicht nur herab, sondern auch herum schweben; dann werden sie es nach und nach auch zum kühnen Aufschwimmen bringen. Ist nun aber Alles in einen sichern und lenkbaren Gang gekommen; wer möchte dann nicht gern einen solchen Vogel besteigen, wie ein Nar sich in die Lüfte erheben, und stolz auf das Gewühl der Winzigen herabblicken? Wer möchte dann, um schneller sowohl, als sanfter vom Flecke zu kommen, sich nicht lieber des gleitenden Luftschiffs, als des holpernden Wagens bedienen? Wie könnte man nicht mit einem solchen Dinge die sogenannten Nordwege überfliegen, und die verwünschten krummen Straßen vermeiden, Gebirge überschreiten und Gewässer überschwimmen! Ja, wo gäbe es einen Ort der Erde, wohin man nicht mit dem Luftschiffe gelangen könnte? Wahrhaftig, wäre dieses nur schon in der Wirklichkeit so weit, als es in der Idee ist; wir wollten gar bald erfahren, wie es am Nordpole aussieht, und der gute Parry und Consorten brauchten sich nicht so viel von der Kälte und vom Eise gefallen zu lassen, um eine nordwestliche Durchfahrt aufzufinden. Wozu dann auch diese? Sind die lieben Luftschiffe zum Transport geschikt; so fragen wir weder nach